

Gemeinde Spiekeroog Soziales	Vorlagen-Nr. 01/022/2025	
--	------------------------------------	--

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↓ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Verwaltungsausschuss der Gemeinde Spiekeroog	15.04.2025	
Rat der Gemeinde Spiekeroog	24.04.2025	

Betreff:

Inselmobi – Umgang mit Gepäckservice bei WEX-Fahrten

Sachverhalt:

Das Inselmobi ist ein gemeindlich organisierter, gebührenpflichtiger Mobilitätsservice für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Die Buchung erfolgt telefonisch direkt bei den Fahrern. Das Fahrzeug ist nicht für den Transport von Gepäck ausgelegt und wird in der Regel von älteren Insulanerinnen und Insulanern gefahren. Es handelt sich nicht um einen kommerziellen Transportdienst, sondern um ein soziales Angebot der Inselgemeinschaft.

Immer wieder kommt es – insbesondere bei Fahrten im Zusammenhang mit dem WattExpress (WEX) – zu Situationen, in denen mobilitätseingeschränkte Personen mit großem Gepäck anreisen. Da die Inselspedition zu den Abfahrten es WEX **keinen Gepäckservice** anbietet, entsteht regelmäßig Konfliktpotenzial, wenn Fahrgäste selbstverständlich davon ausgehen, dass das Inselmobi auch das Gepäck mittransportiert. Dies überfordert die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer, sorgt für Frust bei den Gästen und untergräbt die Qualität des Angebots.

Die Reederei lehnt eine sichtbare Kennzeichnung „Kein Gepäckservice“ im Fahrplan ab, da die Schnellfähre WEX Gepäck der Reisenden befördert (ein Reisegepäckstück und ein Handgepäckstück im Fahrpreis inklusive; weitere Gepäckstücke gegen Aufschlag) und es andernfalls zu Missverständnissen, Irritationen und Rückfragen der Fahrgäste kommt. Sie verweist stattdessen auf Hinweise auf ihrer Website und in den FAQs.

Zielsetzung:

Ziel ist es, klare und handhabbare Regelungen zu schaffen, die die Belastung der Inselmobi-Fahrer zu reduzieren, gleichzeitig aber auch sicherstellen, dass mobilitätseingeschränkte Personen nicht ohne Unterstützung bleiben. Zudem soll vermieden werden, dass der Eindruck entsteht, die Insel sei für bestimmte Gästegruppen nicht erreichbar oder nicht barrierearm organisiert.

Handlungsoptionen:

Option A – Keine Fahrten bei WEX ohne Gepäckservice

(Nicht empfohlene Option – aus Gründen der Barrierefreiheit und Gästefreundlichkeit nicht tragfähig)

Grundsätzlicher Ausschluss aller Inselmobi-Fahrten bei WEX-Fahrten, bei denen kein Gepäckservice angeboten wird.

Bewertung: Diese Option ist aus sozialen und praktischen Gründen nicht realistisch und wird nicht empfohlen. Sie würde das Angebot für mobilitätseingeschränkte Personen empfindlich einschränken und widerspricht dem Inklusionsanspruch der Gemeinde.

Option B – Fahrten nur bei vorheriger telefonischer Klärung

Inselmobifahrten im Zusammenhang mit dem WEX erfolgen **nur dann**, wenn bei der telefonischen Reservierung **explizit abgefragt und bestätigt wurde**, dass kein oder nur leichtes Handgepäck mitgeführt wird – oder eine anderweitige Lösung für das Gepäck gefunden wurde.

Vorteile:

- Klare Kommunikation im direkten Kontakt
- Vermeidung spontaner Konflikte
- Schutz der Fahrerinnen und Fahrer

Nachteile:

- Gäste müssen im Vorfeld gut informiert sein
- Erfordert Konsequenz und Kommunikationsbereitschaft der Fahrer

Option C – Fahrten weiterhin ermöglichen, aber mit Hinweis auf Handgepäck

Fahrten werden nicht eingeschränkt, es wird aber im Vorfeld (z. B. durch Infozettel, Website, Gastgeberinfos) darauf hingewiesen, dass nur leichtes Handgepäck mitgenommen werden kann. Eine Klärung erfolgt **nicht verbindlich** bei der Buchung.

Vorteile:

- Niedrigschwellig, wenig Aufwand
- Flexibel

Nachteile:

- Konflikte können weiterhin auftreten
- Verantwortung wird auf Fahrer verlagert

Notfalllösung für Gepäcktransporte (ergänzend umsetzbar):

Zur Entschärfung besonders kritischer Situationen wird vorgeschlagen, eine **Notfalllösung für Gepäcktransporte** zu schaffen, z. B. in Zusammenarbeit mit der **Inselspedition** oder einem örtlichen Dienstleister. Diese könnte

- **kostenpflichtig** sein,
- ggf. **zeitlich verzögert** erfolgen,
- über eine **Notfallnummer** bei Bedarf angefordert werden.

Damit wäre in Ausnahmefällen sichergestellt, dass auch Gäste mit unerwartetem Gepäcktransportbedarf nicht völlig ohne Perspektive sind – ohne dass der Inselmobi-Service überfordert wird.

Grundsätzlicher Handlungsbedarf – Logistik und Unterstützungsstrukturen:

Unabhängig von der konkreten Regelung zum WEX zeigt sich, dass sich die Rahmenbedingungen auf der Insel grundlegend verändern:

- **Zunehmende Nutzung des Inselmobis**, auch bei An- und Abreisen
- **Immer mehr Abfahrten ohne Gepäckservice**, insbesondere beim WEX
- **Immer weniger Gastgeber sind persönlich vor Ort** und können Gäste individuell unterstützen
- **Steigende Ansprüche der Gäste**, insbesondere bei Barrierefreiheit und Komfort

Diese Entwicklung stellt das bestehende Unterstützungssystem zunehmend in Frage. Es bedarf daher einer **grundsätzlichen Auseinandersetzung mit der künftigen Logistikstruktur** auf Spiekeroog – insbesondere im Hinblick auf die alternde Gesellschaft, inklusive Tourismusangebote und die Stärkung des Ehrenamts.

Empfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt eine **Kombination aus Option B und einer Notfalllösung:**

1. Inselmobifahrten in Verbindung mit WEX erfolgen nur nach telefonischer Klärung, dass kein bzw. nur leichtes Gepäck vorhanden ist oder eine alternative Lösung vorliegt.
2. Fahrgäste werden bei der telefonischen Buchung ausdrücklich auf die Einschränkungen hingewiesen.
3. Es wird eine kostenpflichtige **Notfalllösung für Gepäcktransporte** in Zusammenarbeit mit einem geeigneten Partner geprüft und eingerichtet.
4. Die Information über diese Regelung wird in allen Kanälen verbreitet (Website, Gastgeber, Unterkunftsanbieter, Flyer).
5. Innerhalb der „Dorfentwicklung“ wird ein **Grundsatzvorschlag für eine zukunftsfähige Gäste-Logistik** diskutiert und erarbeitet.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Fahrten mit dem Inselmobi im Zusammenhang mit WEX-An- oder Abreisen werden nur durchgeführt, wenn bei telefonischer Buchung vorab geklärt wurde, dass kein oder nur leichtes Handgepäck mitgeführt wird oder eine alternative Lösung für das Gepäck vorhanden ist.
2. Eine kostenpflichtige Notfalllösung für Gepäcktransporte wird geprüft und bei Umsetzbarkeit eingeführt.
3. Die Nordseebad Spiekeroog GmbH wird beauftragt, die Kommunikation in Richtung Gäste, Gastgeber und Dienstleister zu intensivieren und inhaltlich anzupassen.

Spiekeroog, den 10.04.2025	Abstimmungsergebnis:			
	Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
	VA	Ja:	Nein:	Enth.:
(Kösters, Patrick)	RAT	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: